

»KRIEG GEGEN DEN TERROR« – ERFOLG ODER MISSERFOLG? DIE FOLGEN FÜR DIE WELT UND DEN NAHEN OSTEN



© privat

Mo 15.05.2023, 19.00 Uhr
Stefan Weidner, Köln
Hybrid-Veranstaltung
(parallel über Zoom)
Zentralbibliothek Remscheid,
Scharffstraße 4-6, 42853 Remscheid

Den Zugangslink erhalten Sie nach Anmeldung unter:
anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de

Der renommierte Islamwissenschaftler und Übersetzer Stefan Weidner hat sich in seinem Buch »Ground Zero. 9/11 und die Geburt der Gegenwart« (2021) mit den Nachwirkungen der Terroranschläge vom 11. September 2001 und den darauffolgenden Konflikten im Nahen Osten auseinander gesetzt. In seinem Vortrag wird er die Auswirkungen des vom amerikanischen Präsidenten George W. Bush proklamierten »War on Terror«, besonders der Kriege in Afghanistan und Irak, auf die politische Entwicklung des Nahen Ostens darlegen. Dabei kommt auch zur Sprache, wie die Nachwirkungen von 9/11 bis in die Gegenwart des Ukraine-Kriegs und der Protestbewegung im Iran reichen.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Dr. Moritz Baumstark

Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid
baumstark@bildungswerk-wuppertal.de

Dr. Clemens Breuer

Kath. Bildungswerk Köln
breuer@bildungswerk-koeln.de

David Brixius

Kath. Bildungswerk Köln
brixius@bildungswerk-koeln.de

Prof. Dr. René Buchholz

Kath. Bildungswerk Bonn
buchholz@bildungswerk-bonn.de

DER IRAKKRIEG UND SEINE FOLGEN –

20 JAHRE DANACH

Hintergrund: © Stramyk Igor - Adobe Stock



Eine Veranstaltungsreihe

der Katholischen Bildungswerke Bonn, Köln und Wuppertal/Solingen/Remscheid zusammen mit dem Kommunalen Bildungszentrum Remscheid, Abteilung Volkshochschule und der Bergischen Volkshochschule Solingen-Wuppertal

Die Veranstaltungsreihe möchte in **vier Expertenvorträgen** Ursachen und Auswirkungen des vor 20 Jahren begonnen Irakkriegs analysieren.

Am 20. März 2003 begann die Bombardierung von Bagdad («Shock and Awe»), kurz danach stürzten Bodentruppen der US-Streitkräfte und der »Koalition der Willigen« das Regime Saddams Husseins. Am 1. Mai 2003 erklärte der amerikanische Präsident George W. Bush die militärische Mission für beendet.

Der Angriffskrieg war völkerrechtlich umstritten und hatte bereits im Vorfeld weltweite Proteste ausgelöst. Zudem erwiesen sich die von der US-Regierung vorgebrachten Kriegsgründe, v.a. die Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak, als nicht haltbar.

Die Folgen des Krieges – ein jahrelanger Bürgerkrieg, der den Boden bereitete für den Aufstieg des »Islamischen Staates«, die Ausweitung der iranischen Einflussphäre und die Destabilisierung der Region – sind bis heute spürbar, wenn auch medial durch die aktuellen Kriegseignisse in Osteuropa überlagert.



US-Panzer, Bagdad, 2003, © John L. Houghton, Jr., United States Air Force

AMERIKAS KRIEG GEGEN DEN IRAK – DIE URSÜNDE DES 21. JAHRHUNDERTS

© Jonas Rogowski



Mo 20.03.2023, 19.30 Uhr
Prof. Dr. Bernd Greiner, Hamburg/Berlin
Online-Veranstaltung (Zoom)

Anmeldung über den nebenstehenden QR-Code oder über den externen Link:
<https://zoom.us/meeting/register/tJUvdumgrT4rG9BjZVgTDnzhhnYv330k4FCv>



Als die USA vor zwanzig Jahren, im März 2003, den Irak angriffen, waren die Begründungen äußerst umstritten und die Folgen kaum abzuschätzen. Im Rückblick lässt sich mittlerweile sagen: Dieser Krieg hat die Welt verändert, er war die Urkatastrophe des 21. Jahrhunderts und hat eine Lawine ins Rollen gebracht, die noch heute auf allen Erdteilen ihre Spuren hinterlässt. Wie es dazu kam und was damals in Gang gesetzt wurde, davon handelt der Vortrag von Bernd Greiner, ehemals Leiter des Berliner Kolleg Kalter Krieg und Autor der Bücher »9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen« (2011) und »Made in Washington« (2021).

ZWISCHEN TRÜMMERN UND TROST – CHRISTLICHES LEBEN IM IRAK NACH KRIEG UND »ISLAMISCHEM STAAT«

© privat



Di 28.03.2023, 19.30 Uhr
Matthias Kopp, Pressesprecher der
Deutschen Bischofskonferenz
Hybrid-Veranstaltung
(parallel über YouTube)
DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Zugang zum Livestream auf YouTube:
<https://youtu.be/-6c2ckf8FWs>



Zwanzig Jahre nach dem Sturz von Saddam Hussein und fünf Jahre nach dem Ende des »Islamischen Staates« kehren ehemals vertriebene Christen in ihre Hei-

mat im Irak zurück. Zwei Jahre nach dem historischen Besuch von Papst Franziskus im Zweistromland schöpfen sie neue Hoffnung, die jedoch oftmals alltäglicher Verzweiflung aufgrund eines gesellschaftlich angespannten Klimas weicht. Wie ist die Lage und welche Perspektiven gibt es für Christen, Yeziden und Mandäer? Diese Fragen behandelt der Vortrag von Matthias Kopp, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz und ausgewiesener Kenner des Nahen Ostens.

HISTORISCHER WENDEPUNKT ODER FUßNOTE DER GESCHICHTE? EINE BILANZ DES IRAKKRIEGS NACH 20 JAHREN

© privat



Mi 10.05.2023, 18.30 Uhr
Prof. Dr. Stephan Bierling, Regensburg
Online-Veranstaltung (Zoom)

Den Zugangslink erhalten Sie nach Anmeldung unter:
anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de

Das transatlantische Zerwürfnis und die Auseinandersetzungen im UN-Sicherheitsrat über den Irakkrieg waren die großen außenpolitischen Themen der Jahre 2002 und 2003. Warum und mit welchen Argumenten wurde er geführt? Welche Bedeutung hatte der Krieg für die Entwicklung des Mittleren Ostens? Und was waren seine wichtigsten Folgen für die Weltpolitik? Diese und weitere Fragen erörtert Stephan Bierling, Professor für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg und Autor des Buchs »Geschichte des Irakkriegs« (2010).

In Kooperation mit dem AmerikaHaus NRW e.V.

